

ÄGÄISCHE KERAMIK IM ÖSTLICHEN MITTELMEERRAUM – ÜBERLEGUNGEN ZU EINER WEIT VERBREITETEN FUNDGATTUNG¹

von Tobias Mühlenbruch²

Keramik aus der ägäischen Spätbronzezeit, der Zeit der mykenischen und spätminoischen Kultur (SH/SM I–III, ca. 1700/1600–1050 vor Christus), ist aus zahlreichen Regionen des Mittelmeerraumes bekannt. Dies gilt vor allem für die bisher am besten erforschte bemalte Feinkeramik, die jedoch nur einen Teil des ägäischen Keramikrepertoires ausmacht.³

Mit dem Phänomen der ägäischen Exportkeramik, aber auch ägäischer Keramik, die etwa auf Zypern, in der Levante und in Anatolien hergestellt wurde, haben sich bereits mehrere Studien beschäftigt. Vor allem zu nennen sind Arbeiten von S. Sherratt, G. J. van Wijngaarden, R. Jung sowie zuletzt Ph. Stockhammer.⁴

Überzeugend wurde von Sherratt in Frage gestellt, daß Keramik, auch die ägäische, im Ostmittelmeerraum des 2. Jahrtausends vor Christus ein Teil der materiellen Kultur der Elite war: Diese wird vor allem an dem Besitz und der, auch symbolischen, Kontrolle von Metallen interessiert gewesen sein. Mit der Verbreitung ägäischer Kera-

mik verband Sherratt dagegen überregionale Austauschmechanismen, die zunächst neben den existierenden staatlichen hergelaufen seien, diese dann aber untergraben haben könnten – mit den Konsequenzen der Entstehung und dem Profitieren einer Sub-Elite sowie dem Niedergang der bronzezeitlichen Staaten. Der Befund deute zudem daraufhin, dass die ägäische Keramik symbolisch mit Werten aufgeladen worden sei, die denen der Elite geähnelt habe, wobei Gelage eine besondere Rolle gespielt haben sollen, worauf das Gefäßrepertoire hinweise.⁵

Van Wijngaarden hat in seiner Dissertation ausgewählte Stätten der Levante, Zyperns und Italiens für den Zeitraum bis 1200 vor Christus (einschließlich SH III B) untersucht und auf regionale Spezifika hingewiesen. Auf der Basis von Kontextanalysen schloss er darauf, dass mykenische Keramik auf Zypern in Zusammenhang mit Handlungen der Elite stand, in der Levante in Zusammenhang mit der urbanen Bevölkerung, und im zentralen Mittelmeerraum von küstennah lebenden

¹ Für Diskussionen und Unterstützung zum Thema danke ich besonders Joseph Maran, aber auch Ulrike Bürger, Anette Engeland, Christina Erkelenz, Astrid Hassler, Geneviève und Marcel Honeck, Jeremy B. Rutter, Philipp Stockhammer, Christina Ullrich, Manuel Zeiler sowie einer/einem mir unbekanntem Gutachter/in. – SH = Spät-helladisch, SM = Spätminoisch – Mykenische und minoische Kultur seien als Konstrukte der archäologischen Wissenschaften verstanden, die auf der Basis ausgewählter Elemente der materiellen Kultur – Siedlungs- und Grabformen, Keramik etc. – definiert wurden und nicht ethnisch gedeutet seien (vgl. CHILDE 1929, V f.). Als Hauptverbreitungsgebiet der mykenischen Kultur wird die Peloponnes mit den nördlich anschließenden Landschaften des griechischen Festlandes sowie Euboia verstanden, Kreta als das der minoischen Kultur. Da sich der vorliegende Beitrag auf den Zeitraum von SH/SM III konzentriert, aus dem die Masse der Keramikfunde außerhalb der Ägäis stammt und in dem die Kykladen stark mykenisch geprägt waren, seien zudem die Kykladen als Teil der mykenischen Kultur verstanden (vgl. MOUNTJOY 1999a). – Ägäische

Keramik sei definiert als Grob- wie Feinkeramik, die in der Ägäis während des Untersuchungszeitraumes produziert wurde, sowie solche Keramik, die außerhalb der Ägäis hergestellt wurde, die sich aber in Form, Dekor und Mustern eng an ägäischen Vorbildern orientierte (vgl. MÜHLENBRUCH 2009, 23). – Auf die Verwendung von Begriffen der Begriffsfamilie „fremd“ wird bewusst verzichtet, da mit ihnen eine Einschätzung der Wahrnehmung durch Menschen verbunden ist. „Fremdheit“ darf auch nicht *per se* statisch verstanden werden (vergleiche STOCKHAMMER 2008, 273 f.); weiterhin kann auch „Bekanntes“ als „mir/uns fremd“ konstruiert werden (MÜHLENBRUCH 2011b, 294 Anm. 14).

² Vorgeschichtliches Seminar der Philipps-Universität Marburg Biegenstr. 11 D – 35032 Marburg. muehlent@staff.uni-marburg.de

³ Zur Verbreitung vor allem der mykenischen Keramik etwa MOUNTJOY 1993, 163–177 und VAN WIJNGAARDEN 2002.

⁴ Siehe zudem MÜHLENBRUCH 2009.

⁵ Etwa SHERRATT 1994; SHERRATT 1998; SHERRATT 1999; SHERRATT 2003.



Abb. 1 Wichtige im Text genannte Regionen und Stätten (Vorlage nach Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität Tübingen).

Gruppen genutzt wurde, um ihre Überseekontakte zu zeigen. Wichtig ist sein Fazit, dass den Gefäßen nach dem jeweiligen soziokulturellen Umfeld „Wert/-e“ zugeschrieben wurden.⁶

Jung berücksichtigte in seinen Arbeiten auch die Kochkeramik und die handgemachte geglättete Keramik (hggK) und ging auf mit mykenischer Keramik verbundene Trinksitten ein. Zuletzt sprach er sich aufgrund des Befundes in Tell Kazel sowie Enkomi für dort niedergelassene Immigranten mit Wurzeln in Italien und der Ägäis aus.⁷

Stockhammer legte den Fokus auf das Konzept der Verflechtung/Entanglement: Objekte können, H. P. Hahn folgend, von Menschen „angenommen/erworben“, „transformiert (materiell umgestaltet/

benannt/kulturell umgewandelt/inkorporiert)“ sowie „traditionalisiert“ werden. Über die Rekonstruktion von Handlungen von Personen/-gruppen, basierend auf Kontextanalysen von Fundstätten in der südlichen Levante, näherte er sich so mit einem dynamischen Ansatz dem Verständnis ägäischer Keramik in dieser Region.⁸

Ein Ansatz, der bisher noch nicht detailliert verfolgt wurde, um das Phänomen der ägäischen Keramik außerhalb ihres hauptsächlichen Herstellungsgebietes zu verstehen, sei mit diesem Beitrag vorgestellt: Wie gestaltet sich das gesamte Formenrepertoire einer Siedlung oder einer ganzen Region prozentual gesehen, zeitlich und räumlich differenziert, und wie lassen sich mögliche Unter-

⁶ Vor allem VAN WIJNGAARDEN 2002. Im Katalog ist allerdings auch SH III C-Keramik (etwa S. 377, 379, 384) sowie, entgegen dem Titel der Arbeit, auch spätminoische (etwa S. 340, 357) aufgelistet.

⁷ Etwa JUNG 2006c; JUNG 2011a; JUNG 2011b; JUNG 2012. Zur hggK: KILIAN 2007.

⁸ STOCKHAMMER 2012a und STOCKHAMMER 2012c mit weiterer Literatur, etwa HAHN 2005, besonders 101–104; STOCKHAMMER 2012b. Siehe auch HITCHCOCK 2011.

schiede interpretieren? Und sind Veränderungen nach den kulturellen Wandlungen um 1200 vor Christus, am Ende von SH/SM IIIB und Beginn von SH/SM III C, zu erkennen?⁹

Vorweg eine Vorstellung der historischen Situation im östlichen Mittelmeerraum unter besonderer Berücksichtigung des minoisch-mykenischen Raumes:

Für die mykenische Kultur sind drei Phasen zu unterscheiden – eine frühmykenische Zeit (SH I/II, ca. 1700/1600–1400 vor Christus), die mykenische Palastzeit (SH III A/B, ca. 1400–1200 vor Christus), und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C, ca. 1200–1050 vor Christus). Um 1400 vor Christus, dem Beginn der Palastzeit, entstanden in mehreren Landschaften Süd Griechenlands monumentale Gebäudeeinheiten, die als „Paläste“ bezeichnet werden. Dies gilt aber nicht für alle Regionen, so dass es sich um einen Sonderweg handelt, von dem etwa Mykenai und Tiryns in der Argolis, Pylos in Messenien und Theben in Boiotien zeugen. Vor allem aus den Palästen stammen in Linear B beschriebene Tontafeln mit Verwaltungstexten, die eine stark hierarchisierte politische und soziale Struktur sowie eine Wirtschaft mit einem hohen Grad an Spezialisierung und Standardisierung belegen. Gewaltige Brände zerstörten die Palastsiedlungen um 1200 vor Christus. Es folgte die mykenische Nachpalastzeit von 1200–1050 vor Christus. Die mykenische Kultur überlebte, aber der palatiale Überbau mit Schrift, repräsentativer Großarchitektur etc. entfiel offensichtlich weitestgehend. Auch der Fernhandel, der für die Palastzeit nachgewiesen ist, brach ein.¹⁰

Für Kreta ist in der Forschung umstritten, wann in der Spätbronzezeit eine mykenische Administration einsetzte – mit SM II oder mit SM III A2. Uneins ist man sich weiterhin, ab wann wir kein Palastsystem mehr voraussetzen dürfen. SM III C gilt jedoch spätestens als postpalatial.¹¹

Da aus SH/SM III A/B die meisten aus der Ägäis importierten ägäischen Keramikfunde im Mittelmeergebiet stammen und mit SH/SM III C ägäische Keramik in größerem Umfang auch außerhalb der Ägäis hergestellt wurde,¹² ist es sinnvoll, sich in diesem Beitrag auf SH/SM III zu konzentrieren, SH/SM III A/B und SH/SM III C aber getrennt voneinander zu betrachten. Dabei muss jedoch regional differenziert werden, nicht nur wegen der unterschiedlichen politischen Organisationsformen schon während der mykenischen Palastzeit, sondern auch wegen deutlichen Unterschieden in der Innovationskraft der Keramikproduzenten in den einzelnen Regionen,¹³ und nicht zuletzt aus dem Grund, dass vor allem mykenische Keramik aus der Argolis exportiert wurde, wohingegen solche aus anderen Regionen seltener außerhalb der Ägäis nachgewiesen wurde.¹⁴

In der Türkei existierte, mit einer wechselnden Ausdehnung, die zeitweise auch die nördliche Levante umfasste, das Reich der Hethiter. Es endete um 1200 vor Christus; Quellen zu den folgenden Jahrhunderten sind primär zur anatolischen Westküste sowie Südostanatolien vorhanden.¹⁵

Zypern betreffend gab es ebenfalls einen kulturellen Wandel um 1200 vor Christus. Für die folgende Spätzyprisch III-Zeit wurden von der Forschung neu aufgetretene Elemente der materiellen Kultur aus der Ägäis abgeleitet und wurde teilweise auf eine, auch massive, Einwanderung von Personengruppen aus der Ägäis geschlossen.¹⁶

Die Geschichte der nördlichen Levante, vor allem des Westteils Syriens, war während der Spätbronzezeit, d. h. bis ca. 1200 vor Christus, in starkem Maße geprägt von den Großmächten der Hethiter in Anatolien, des Pharaonenreichs in Ägypten und Mitanni/den Assyryern im Osten. Für die Zeit nach dem „Seevölkerereignis“ kurz nach 1200 vor Christus ist ein deutlicher Wandel zu verzeichnen, in dem Kleinkönigtümer dominierten.¹⁷

⁹ In Ansätzen ähnlich: JUNG 2006c und SHERRATT 1999, 171. Eine Auswertung ägäischen Formenrepertoires fällt schwer, da in den allermeisten Fällen nur die bemalte Feinkeramik vorgelegt wurde (Ausnahme: STOCKHAMMER 2008, nur für SH III C). Zum Ende von SH III B/Beginn von SH III C im Bereich der Keramik: etwa FRENCH und STOCKHAMMER 2009; KARDAMAKI 2009; KAZA-PAPAGEORGIOU, KARDAMAKI, KOUTI, MARKOPOULOU und MOUKA 2011.

¹⁰ Etwa DREWS 1993; DEGER-JALKOTZY 1991; DEGER-JALKOTZY 1994; DEGER-JALKOTZY 1995; DEGER-JALKOTZY 1996; MARAN 2001; MARAN 2006; MARAN 2009; MOUNTJOY 1993, 4–30, 163–177.

¹¹ Zuletzt HALLAGER 2010, besonders 149–151.

¹² Etwa MOUNTJOY 1993, 163–177 zur mykenischen Keramik.

¹³ Hinweis von J. Maran, für den ich sehr danke.

¹⁴ MÜHLENBRUCH 2013 mit einer Zusammenstellung entsprechender Literaturzitate.

¹⁵ Siehe z. B. KLENGEL 1999.

¹⁶ Zum Thema u. a.: JUNG 2011a; JUNG 2011b; KARAGEORGHIS 1976, 142; PODZUWEIT 2007, 285; STEEL 2004, 190–206.

¹⁷ Etwa AKKERMANS und SCHWARTZ 2003, 327–397; KLENGEL 1992.

Tab. 1 Übersicht über die Anzahl der ausgewerteten Funde.

	Ägypten	Levante	Zypern	Kilikien/Südost-anatolien	Zentralanatolien	West-/Südwest-anatolien
Summe der ausgewerteten Funde aus SH/SM III A.B	143	1899	1253	24	5	581
Summe der ausgewerteten Funde aus SH/SM III C	1	128	2999	469	0	205
Summe der ausgewerteten Funde insgesamt	144	2027	4252	493	5	786
Anteil der Funde aus SH/SM III A.B, in %	99	94	30	5	100	74
Anteil der Funde aus SH/SM III C, in %	1	6	70	95	0	26

Für die südliche Levante während der Spätbronzezeit ist auf die Kontrolle der Region durch das Neue Reich in Ägypten hinzuweisen. Mit dem 13. Jahrhundert vor Christus und vor allem für die Zeit mit und nach dem „Seevölkerereignis“ wird primär über die Schriftquellen die Sesshaftwerdung und Ansiedlung von lokalen wie auch eingewanderten Gruppen, etwa den Israeliten und Philistern etc., verbunden – also eine deutliche Änderung der Bevölkerungszusammensetzung bei einem Niedergang der ägyptischen Dominanz.¹⁸

Die Geschichte des Pharaonenreichs während des hier relevanten Zeitraumes verlief durchaus nicht krisenfrei, doch ist ein Einschnitt definitiv erst für ca. 1070 vor Christus, nach der 20. Dynastie, und damit später als in Griechenland, Anatolien, der Levante und Zypern festzustellen.¹⁹

Zu der hier vorgestellten Methode eines Vergleichs des Formenrepertoires sind mehrere Vorbemerkungen nötig. Die erste hängt mit der Befundlage zusammen. Aus der ägäischen Spätbronzezeit kennen wir Siedlungen und Gräber, haben wir es also mit einer relativ ausgeglichenen Befundsituation zu tun. Während aus Siedlungen viele offene Gefäße vorliegen, stammen aus den Gräbern mehrheitlich geschlossene Gefäße.²⁰

Siedlungen und Grabfunde besitzen wir für den hier interessierenden Zeitraum (besonders ca. 1400–1050 vor Christus) auch aus der Levante und Zypern; für Ägypten dominieren Grabkontexte.²¹ Unsere Kenntnis der Spätbronzezeit Anatoliens basiert dagegen primär auf Siedlungen.²² Eine unterschiedliche Befundlage kann sich darauf auswirken, welche Gefäße gefunden wurden. Hinsichtlich importierter Gefäße werden geschlossene mit der Einfuhr von in ihnen transportierter Substanzen verbunden.²³

Die zweite gilt dem Forschungsstand. Stätten wie Troja oder Ugarit sind großflächig ausgegraben, weswegen die Wahrscheinlichkeit für sie größer ist, daß mehr ägäische Keramik gefunden wurde, so dass sie ein größeres statistisches Gewicht besitzen.²⁴

Die dritte gilt dem Publikationsstand. Zur Levante liegen halbwegs aktuelle Katalogwerke vor,²⁵ so dass wir für sie ein relativ repräsentatives Bild zeichnen können. Hinsichtlich aller anderen Regionen ist nicht sicher abzuschätzen, inwieweit das Ergebnis repräsentativ ist, da keine vollständige Katalogisierung der Funde angestrebt wurde. Angesichts der Anzahl an ausgewerteten Vertretern ist dies aber doch wahrscheinlich.²⁶ Trotzdem

¹⁸ Vergleiche etwa AHARONI 1982; AHLSTRÖM 1993; JANSEN-WINKELN 2002; KILBREW 2005; WEINSTEIN 1992; YASURLANDAU 2010.

¹⁹ Etwa HORNUNG 1992, 72–114; JANSEN-WINKELN 2002; LESKO 1992; WEINSTEIN 1992.

²⁰ MOUNTJOY 1993, 119–129 zu den Keramikformen; BARBER 2010 zu den Kykladen; HALLAGER 2010 zu Kreta; SHELTON 2010 zu Festlandgriechenland.

²¹ AHLSTRÖM 1993; AKKERMANS und SCHWARTZ 2003, 327–397; HORNUNG 1992, 72–114; PERONI 1996, 228–407; STEEL 2004; siehe auch JUNG 2006a; MÜHLENBRUCH 2009.

²² Etwa GLATZ 2011; MIELKE 2011; SEEHER 2011.

²³ MOUNTJOY 1993, 163–167.

²⁴ Etwa MÜHLENBRUCH 2009, 19.

²⁵ LEONARD 1994; MÜHLENBRUCH 2009; VAN WIJNGAARDEN 2002; YON, HIRSCHFELD und KARAGEORGHIS 2000.

²⁶ Ausgewertet wurden: Nur Gefäße/Fragmente, deren Formzuweisung sicher ist; nur solche, die sicher in SH III A/B oder SH III C datiert wurden; Türkei: nur solche, deren Fundort bekannt ist; Stücke aus „Transitional LH III B2 – III C Early“ wurden zu SH III C gezählt; Troja: auch Tan Ware und Grey Ware wurde berücksichtigt.

muss bedacht werden, dass aufwendig bemalte ägäische Gefäße, zum Beispiel figürlich verzierte amphoroide Kratere, eher auch schon in Vorberichten vorgelegt werden als außerhalb der Ägäis gefertigte unbemalte Skyphoi, was unseren Kenntnisstand zu den einzelnen Gefäßformen beeinflusst (Tab. 1).

Viertens ist darauf hinzuweisen, dass auch die ägäische Keramik nicht immer einwandfrei bestimmt und datiert werden kann – vor allem, wenn nur Fragmente vorliegen. Bestimmte Gefäße sind dabei sicherer anzusprechen und zu datieren als andere. Deswegen wird hier auch nur zwischen SH/SM III A/B und SH/SM III C unterschieden.²⁷

Fünftens kann die hier vorgelegte Statistik verzerrt sein, da jedes Fragment als Vertreter eines ehemals vollständigen Gefäßes gewertet wurde.

Sechstens ist eine Zusammenfassung beziehungsweise die Art der Zusammenfassung mehrerer Gefäßtypen, wie im Rahmen dieser Untersuchung vorgenommen, kritisch zu hinterfragen.

Siebtens ist primär die bemalte ägäische Feinkeramik gut untersucht, doch wurde auch die unbemalte ägäische Feinkeramik bei der Auswertung berücksichtigt. Andere Keramikwaren wurden nicht mit ausgewertet.²⁸

Achtens wurde ägäische Keramik vor allem während SH/SM III C in größerem Umfang auch

außerhalb der Ägäis produziert.²⁹ Da es jedoch um einen Vergleich des Formenrepertoires geht, kann dieser Punkt hier vernachlässigt werden.

Neuntens wurden für diesen Beitrag Regionen aufgrund ihrer geographischen Lage zusammengefasst. Im Falle Ägyptens ist dies politisch-kulturell gut begründet; in der Levante existierten während des 14./13. Jahrhunderts vor Christus frühe Staaten, eng verbunden mit dem hethitischen und dem ägyptischen Reich, insgesamt aber auf ähnlichem soziopolitischen, kulturellen und wirtschaftlichem Niveau. Nach dem Einschnitt um 1200 vor Christus herrschten dort veränderte, untereinander aber weiterhin halbwegs vergleichbare Verhältnisse politischer, sozialer und wirtschaftlicher Art. Für Anatolien sind die Westküste/westlicher Teil der Südküste inklusive Uluburun, Zentral- und Südostanatolien, vor allem Kilikien, getrennt zu behandeln; aus Zentralanatolien, dem hethitischen Kernland, fehlt ägäische Keramik weitestgehend. Zypern sei analog zur Levante nicht/zwingend als politisch-kulturelle Einheit verstanden, wohl aber als Region mit einem jeweils ähnlichen soziopolitischen, kulturellen und wirtschaftlichen Niveau.³⁰

Wie gestaltet sich nun das Gefäßspektrum in den einzelnen Regionen und Phasen?

Zumindest hinsichtlich der bemalten mykenischen Feinkeramik verbreiterte sich das Typen-

Für Ägypten: BELL 1982; HANKEY und ASTON 1995; MOUNTJOY und MOMMSEN 2001; MÜHLENBRUCH 2013; STUBBINGS 1951 (ohne Tell el-Amarna; S. 97 Abb. 37 aus Riqqeh wurde als SH III C gewertet – freundliche Auskunft von A. Hassler). Tell el-Amarna (HANKEY 1973; HANKEY 1995; HANKEY 1997) wurde wegen zu unsicherer Zahlenangaben nicht berücksichtigt. Mehr als ein Drittel der Scherben von geschätzten 800 Gefäßen sollen zu Flaschen gehört haben. Für die Levante: BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998; HIRSCHFELD 2000 (ohne Funde aus LEONARD 1994); JUNG 2006b; LEONARD 1994 (ohne Funde aus Kāmid el-Lōz); MALLET und MATOĀN 2001; MÜHLENBRUCH 2009, 28 f., 32–39, 55, 68–70, 72–75 jeweils mit weiterer Literatur zu Gindaros, Tell Tayinat, Tell Afis, Tell Tweini, Tell Arqa, Sidon; PENNER 2006.

Für Zypern: die Fundorte Enkomi, Atheniou, Apliki anhand von VAN WIJNGAARDEN 2002, Katalog V–VII für SH III A/B sowie für SH III C anhand von KLING 1989, Tab. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 12, 40, 52; Kition anhand von KLING 1985, Tab. 1, 2 (dadurch haben Enkomi und Kition ein sehr großes statistisches Gewicht).

Für die Türkei: BASEDOW 2000 (mykenische Waren und mykenische Gefäßformen anderer Waren); BERG BRIESE und PEDERSEN 2004; BUCHHOLZ 1974 (S. 366: Dereköy und Fethiye-Telmessos); ERKANAL und AYKURT 2007 (S. 241 f.,

Abb. 6 f.: SH III C-Bügelkanne und -Skyphos, SH III A/B-Kylix/Goblet verwendet); ERKANAL und GÜNEL 1994; ERKANAL und GÜNEL 1995; ERKANAL und ÖZKAN 1997; FRENCH 2007; GENZ 2004; HAIDER 1997 (Skyphos von Sirkeli als SH III C gewertet); HEILMEYER 1988, 24 f. Nr. 1–16; MELLINK 1964, bes. Taf. 50 Abb. 10–13; MERIÇ und MOUNTJOY 2001; MERIÇ und MOUNTJOY 2002 (nur im Katalog explizit datierte Exemplare verwendet); MOUNTJOY 1997a (nur Stücke aus Katalog); MOUNTJOY 1997b; MOUNTJOY 1997c (nur Stücke aus Katalog); MOUNTJOY 1999b (nur Stücke aus Katalog); MOUNTJOY 1999c (nur Stücke aus Katalog); MOUNTJOY 2005; MOUNTJOY 2008; MOUNTJOY und MOMMSEN 2006; MÜHLENBRUCH 2013 (zu Sirkeli und Kuşaklı-Sarissa, mit weiterer Literatur); N.N. 2005a; N.N. 2005b; N.N. 2005c; ÖZGÜNEL 1996 (ohne Beşik Tepe und Troja); NIEMEIER und NIEMEIER 1997, 197, 218, 225–229; SHERRATT und CROUWEL 1987; VON GRAEVE und NIEMEIER 2001; YAĞCI 2003.

²⁷ Gefäße/Fragmente, die nicht sicher einer Form zugewiesen werden konnten, wurden nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für Objekte, deren Datierung unsicher war oder die in „SH II–III A“, „SH III B–C“ etc. datiert wurden.

²⁸ Siehe beispielsweise JUNG 2011b zur Kochkeramik.

²⁹ Etwa MOUNTJOY 1993, 164 Tab. VI.

³⁰ Zusammenfassend STEEL 2004, 181–186.

spektrum mit SH III enorm – zahlreiche neue Gefäßformen entstanden.³¹ Aufgrund der für den Archäologen deutlichen Unterschiede im Erscheinungsbild der Gefäße dürfen wir davon ausgehen, dass auch die Träger der mykenischen Kultur etwa die unterschiedlichen Formen der Bügelkannen als verschiedene Gefäßtypen angesehen haben werden. Dies ist über die Schriftzeugnisse abzuschließen, in denen auch Piktogramme für Becher mit einer unterschiedlichen Anzahl an Henkeln zu finden sind, zudem die Beschreibungen zumindest von Metallgefäßen differenziert auf entsprechende Merkmale eingehen.³²

Für die Levante und Zypern wurde hinsichtlich des Gefäßspektrums ägäischer Keramik bereits gezeigt, dass es sich von dem in der Ägäis unterschied, also sicherlich an lokale Bedürfnisse angepasst war. Dies zeigt sich auch in der Präsenz offensichtlich für den „Export“ hergestellter Gefäße wie amphoroide Kratere. Teilweise ergänzten die ägäischen Gefäße das einheimische Formenspektrum, teilweise gab es aus unserer Sicht bereits ähnliche Gefäßformen/Gefäße, die generell für dieselben Handlungen nutzbar waren wie die ägäischen.³³

Für die Palastzeit nach südgriechischer Terminologie besitzt die Ägäis, wie nicht überraschen sollte, das breiteste Formenrepertoire.³⁴ Vertreter durchaus sehr unterschiedlicher Formen stammen auch von der anatolischen West-/westlichen Südküste, bzw. hauptsächlich aus Troja mit seinem für die Region überragenden statistischen Gewicht. Einige Typen sind allerdings nur durch wenige Funde vertreten. Kilikien/Südostanatolien und Zentralanatolien spielten nur eine untergeordnete Rolle. Ähnlich weit gefächert wie in Westanatolien ist das Spektrum der ägäischen Gefäße in der Levante.³⁵ Vermutlich auch aufgrund der nur geringen Anzahl ausgewerteter Stätten Zyperns erscheint das Gefäßformenspektrum der Insel geringer, als es in Wirklichkeit gewesen ist.³⁶ Das Formenrepertoire für Ägypten ist sehr auf Bügelkannen und Flaschen konzentriert, doch fanden sich auch Vertreter anderer Gefäßtypen (Tab. 2–3).³⁷

Betrachten wir nur, in welchen Regionen die Vertreter bestimmter Gefäßformen den höchsten Anteil an der ägäischen Keramik einnahmen (Tab. 3), dann zeigt sich, dass Alabastra und Amphoriskoi tendenziell in West-/Südwestanatolien und in der Levante beliebt waren, wobei ersteres an der Mehrzahl dieser Gefäße in der Nekropole von Müskebi liegt. Die geschweifte Amphora wurde häufiger in Zentralanatolien, in Kilikien/Südostanatolien und auf Zypern gefunden, wobei hohe Werte in dieser Statistik für Zentralanatolien und Kilikien/Südostanatolien vor dem Hintergrund der nicht repräsentativen Fundmenge aus SH/SM III A/B kritisch zu sehen sind.³⁸ Kannenartige Gefäße fanden sich anteilmäßig zahlreicher in West-/Südwestanatolien, Zypern und Ägypten. Die Bügelkanne, ein Transport- und Vorratsgefäß, war vor allem in Ägypten, aber auch in der Levante sowie mit gerade getroffener Einschränkung in Kilikien/Südostanatolien und Zentralanatolien beliebt. Aus Zentralanatolien und Kilikien/Südostanatolien kennen wir auch die Flasche, für die vor allem aber auf Tell el-Amarna in Ägypten hinzuweisen ist, das hier nicht ausgewertet wurde.³⁹ Ein Vertreter der Gruppe „Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen“ ist aus der hethitischen Hauptstadt Hattuša bekannt;⁴⁰ in West-/Südwestanatolien sind entsprechende Gefäße vor allem in Troja gefunden worden. Dieselbe Region erbrachte auch Humpen. Der Kelch spielte nur in der Levante eine, geringe, Rolle, Kratere auf Zypern eine größere. Das gilt auch für Kratere amphoroide Form, die zudem zahlreicher für die Levante nachgewiesen sind. Rhyta, kultisch konnotierte Spendegefäße, stammen primär aus der Levante. Schalen waren proportional zahlreicher auf Zypern und in West-/Südwestanatolien vertreten, eine der Leitformen von SH/SM III B/C, der Skyphos, ein Allroundgefäß, war lediglich in Troja nennenswerter unter den ägäischen Funden vertreten. Tassen sind für Zypern, aber auch die Levante und wiederum für West-/Südwestanatolien zu nennen.

Insgesamt (Anteil über 10%) sind mit West-/Südwestanatolien vor allem Goblets/Kylikes etc.

³¹ Etwa MOUNTJOY 1993, 71 zu SH III A2; siehe auch MOUNTJOY 1999a. Zur minoischen Keramik bspw. BETANCOURT 1985, 123–184.

³² HRUBY 2006, 71–84; MÜHLENBRUCH 2011a, 349–355.

³³ Etwa JUNG 2005, 51; MÜHLENBRUCH 2009, 113 f.; SHERRATT 1999, 189–192.

³⁴ Siehe MOUNTJOY 1999a zur mykenischen Keramik.

³⁵ Vor allem LEONARD 1994.

³⁶ Siehe auch etwa JUNG 2005, 51; SHERRATT 1999, 189–192.

³⁷ Die in Arbeit befindliche Dissertation von A. Hassler ist hierzu von größtem Interesse. Siehe auch SHERRATT 1999, 171.

³⁸ Siehe auch SHERRATT 1999, 171; SHERRATT und CROUWEL 1987.

³⁹ HANKEY 1973; HANKEY 1997.

⁴⁰ GENZ 2004.

Tab. 2 Anzahl der ausgewerteten Funde aus SH/SM III A/B.

	Ägypten	Levante	Zypern	Kilikien/ Südost- anatolien	Zentral- anatolien	West-/ Südwest- anatolien
Alabastra, Amphoriskoi	2	110	55	0	0	45
Amphoren, geschweift	8	164	200	4	1	62
Amphoren, Kannen, Hydrien, Saugflaschen	8	37	77	1	0	50
Bügelkannen	101	631	168	9	1	52
Bügelkannen, groß (Transport)	2	25	23	0	0	10
Flaschen	12	159	34	7	2	11
Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen	2	109	16	2	1	174
Humpen	0	12	2	0	0	15
Kelche	0	12	2	0	0	0
Kratere	1	66	84	0	0	23
Kratere, amphoroide	0	213	129	1	0	6
Krüge	0	0	3	0	0	0
Rhyta	2	94	12	0	0	5
Schalen allgemein	0	99	174	0	0	44
Skyphoi, auch hochfüßige	1	16	10	0	0	20
Tassen	3	143	257	0	0	44
Sonstiges	1	9	7	0	0	20
Summe	143	1899	1253	24	5	581

Tab. 3 Anteil der ausgewerteten Gefäßformenvertreter aus SH/SM III A/B in % je Region.

	Ägypten	Levante	Zypern	Kilikien/ Südost- anatolien	Zentral- anatolien	West-/ Südwest- anatolien
Alabastra, Amphoriskoi	1	6	4	0	0	8
Amphoren, geschweift	6	9	16	17	20	11
Amphoren, Kannen, Hydrien, Saugflaschen	6	2	6	4	0	9
Bügelkannen	71	33	13	38	20	9
Bügelkannen, groß (Transport)	1	1	2	0	0	2
Flaschen	8	8	3	29	40	2
Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen	1	6	1	8	20	30
Humpen	0	1	0	0	0	3
Kelche	0	1	0	0	0	0
Kratere	1	3	7	0	0	4
Kratere, amphoroide	0	11	10	4	0	1
Krüge	0	0	0	0	0	0
Rhyta	1	5	1	0	0	1
Schalen allgemein	0	5	14	0	0	8
Skyphoi, auch hochfüßige	1	1	1	0	0	3
Tassen	2	8	21	0	0	8
Sonstiges	1	1	1	0	0	3
Summe	100	100	100	100	100	100

Tab. 4 Anzahl der ausgewerteten Funde aus SH/SM III C.

	Ägypten	Levante	Zypern	Kilikien/ Südost- anatolien	Zentral- anatolien	West-/ Südwest- anatolien
Alabastra, Amphoriskoi	0	1	12	4	0	18
Amphoren, geschweift	0	0	0	1	0	6
Amphoren, Kannen, Hydrien, Saugflaschen	0	3	928	39	0	34
Bügelkannen	1	6	35	14	0	20
Bügelkannen, groß (Transport)	0	0	0	6	0	0
Flaschen	0	0	1	4	0	5
Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen	0	3	41	1	0	8
Humpen	0	0	0	1	0	3
Kelche	0	0	0	0	0	0
Kratere	0	10	276	25	0	23
Kratere, amphoroide	0	0	7	3	0	3
Krüge	0	0	5	0	0	0
Rhyta	0	0	0	0	0	2
Schalen allgemein	0	3	360	124	0	18
Skyphoi, auch hochfüßige	0	100	1247	240	0	49
Tassen	0	2	24	3	0	4
Sonstiges	0	0	63	4	0	12
Summe	1	128	2999	469	0	205

Tab. 5 Anteil der ausgewerteten Gefäßformenvertreter aus SH/SM III C in % je Region.

	Ägypten	Levante	Zypern	Kilikien/ Südost- anatolien	Zentral- anatolien	West-/ Südwest- anatolien
Alabastra, Amphoriskoi	0	1	0	1	0	9
Amphoren, geschweift	0	0	0	0	0	3
Amphoren, Kannen, Hydrien, Saugflaschen	0	2	31	8	0	17
Bügelkannen	1	5	1	3	0	10
Bügelkannen, groß (Transport)	0	0	0	1	0	0
Flaschen	0	0	0	1	0	2
Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen	0	2	1	0	0	4
Humpen	0	0	0	0	0	1
Kelche	0	0	0	0	0	0
Kratere	0	8	9	5	0	11
Kratere, amphoroide	0	0	0	1	0	1
Krüge	0	0	0	0	0	0
Rhyta	0	0	0	0	0	1
Schalen allgemein	0	2	12	26	0	9
Skyphoi, auch hochfüßige	0	78	41	51	0	24
Tassen	0	2	1	1	0	2
Sonstiges	0	0	2	1	0	6
Summe	100	100	100	100	0	100

und geschweifte Amphoren zu verbinden, mit Zypern Tassen, geschweifte Amphoren, Schalen und Bügelkannen,⁴¹ mit der Levante Bügelkannen und amphoroide Kratere, aber kaum sonstige Kannen etc.⁴² Bügelkannen kamen, sicherlich mit Inhalt, nach Ägypten, wo ein nur geringer Anteil offener ägäischer Gefäße gefunden wurde.⁴³

Auch für die Nachpalastzeit,⁴⁴ bezogen auf die mykenische Kultur, besitzt die Ägäis erwartungsgemäß das breiteste Gefäßformenspektrum.⁴⁵ Im Laufe dieser Phase dünnt es jedoch aus; nur wenige Gefäßformen wurden damals neu geschaffen.⁴⁶ Aus Ägypten stammt nur noch sehr wenig Keramik dieser Zeit;⁴⁷ für Anatolien mit Ausnahme Zentralanatoliens, für die Levante und Zypern liegen Vertreter einiger Gefäßtypen vor, wobei das Formenspektrum Zyperns erneut wahrscheinlich lediglich aufgrund der relativ geringen Anzahl ausgewerteter Stätten eingeschränkter erscheint als es in der Tat gewesen ist. Hinzuweisen ist darauf, dass von den anatolischen Funden nun trotz der guten Erforschung Trojas die Masse der Funde nicht aus dem West-/Südwestteil stammt, sondern aus Kilikien, und dort vor allem aus Tarsus (Tab. 4–5).⁴⁸

Im Detail ist für die einzelnen Regionen und die dort mit hohen Anteilen nachgewiesenen Vertreter der relevanten Gefäßformen folgendes festzuhalten (Tab. 5): Alabastra und Amphoriskoi waren für West-/Südwestanatolien wichtig, ebenso Bügelkannen. Dort sowie besonders auf Zypern hatten Kannen etc. einen hohen Anteil an der ägäischen Keramik. Kratere wurden proportional häufig in West-/Südwestanatolien, auf Zypern und in der Levante gefunden, Schalen in Kilikien, auf

Zypern sowie an der anatolischen Westküste. Im Unterschied zu SH/SM III A/B waren die Anteile der Skyphoi nun in allen Regionen mit einer größeren Anzahl ägäischer Gefäße hoch bis sehr hoch. Vor allem geschweifte Amphoren, Bügelkannen, Flaschen, Goblets/Kylikes⁴⁹ etc., amphoroide Kratere und Tassen hatten in SH/SM III C in den ausgewerteten Regionen teilweise immens an Bedeutung verloren. Dies ist einerseits selbstverständlich mit einer Änderung des Formenrepertoires in der Ägäis zu erklären,⁵⁰ darf andererseits aber auch nicht losgelöst vom „Bedarf“ der Bevölkerung außerhalb der Ägäis gesehen werden.⁵¹

Betrachten wir nach diesem über-/regionalen Überblick nun das Keramikensemble ausgewählter Kontexte der unterschiedlichen Gebiete außerhalb der Ägäis – also Gebieten, in denen die ägäische Keramik nicht zur einheimischen Keramiktradition gehörte (Abb. 1; Tab. 6–7). Aufgrund des Forschungsstandes und der Publikationslage bietet es sich an, sich auf die Siedlungen und dabei zunächst auf Troja VIh⁵², Enkomi IIB⁵³ und Ugarit⁵⁴ zu konzentrieren – Kontexte, die in SH/SM III A/B gehören. Dabei wurde versucht, Funde aus einzelnen Siedlungsschichten zu isolieren, um einen Eindruck von „gleichzeitig“ vorhandenen Gefäßen zu erhalten. Allerdings liegen den Statistiken dadurch nur Dutzende Gefäße, nicht mehr hunderte und teilweise mehr, zugrunde.

Es fällt auf, dass in Troja die Kylix deutlich vor der geschweiften Amphore dominiert, in Enkomi die Schalen und Tassen, vor allem flache, vorherrschen, und in Ugarit das Rhyton, die Bügelkanne und der amphoroide Krater hohe Anteile besitzen.⁵⁵ (Verzichtet man für Ugarit auf die Auswer-

⁴¹ Siehe auch SHERRATT 1999, 171.

⁴² Siehe auch MÜHLENBRUCH 2009, etwa 144 und zum Thema mit anderem Resultat SHERRATT 1999, 171.

⁴³ Siehe auch SHERRATT 1999, 171.

⁴⁴ Das Verhältnis von 1899 für die Levante aus SH III A/B ausgewerteten Individuen zu 128 aus SH III C für dieselbe Region wird durch die Auswahl der ausgewerteten Stätten geprägt sein und nicht den tatsächlichen Relationen entsprechen haben. Zudem ist regional zu differenzieren (für die südliche Levante ist zum Beispiel ägäische Keramik vor allem für die Philistia typisch – siehe etwa KILLEBREW 2005). Anders ist der Anstieg der Fundzahlen von SH III A/B zu SH III C für Zypern und Kilikien/Südostanatolien zu erklären, der von seiner Tendenz her der Realität entsprechen haben wird (vergleiche KARAGEORGHIS 1976, 142, 144 oder SHERRATT und CROUWEL 1987, 344 f.).

⁴⁵ Siehe MOUNTJOY 1999a zur mykenischen Keramik.

⁴⁶ Etwa MOUNTJOY 1986, Tab. III; MOUNTJOY 1999a.

⁴⁷ Auskunft von A. Hassler (E-mail 5.12.2012), für die ich sehr danke.

⁴⁸ MOUNTJOY 2005.

⁴⁹ MOUNTJOY 2011, besonders 333 zu Zypern.

⁵⁰ Etwa MOUNTJOY 1986, Tab. III, vor allem zur bemalten (!) mykenischen Feinkeramik.

⁵¹ Zuletzt zum Thema, mit weiterer Literatur: MÜHLENBRUCH 2009, 109–149.

⁵² Basis: MOUNTJOY 1999b, nur Stücke aus Katalog, ohne Stücke aus Störungen.

⁵³ Basis: VAN WIJNGAARDEN 2002, 290 Tab. VI: Domestic und Settlement. Siehe auch JUNG 2011b, besonders 195 Abb. 7, mit gewissen Abweichungen wohl auch aufgrund der Einbeziehung von Schalen in zyprischer Tradition.

⁵⁴ Basis: VAN WIJNGAARDEN 2002, 285 Tab. II: Domestic, Refuse, Ritual und Settlement.

⁵⁵ Basis: VAN WIJNGAARDEN 2002, 285 Tab. II: Domestic, Refuse und Settlement.

Tab. 6 Funde aus Siedlungsschichten, die in die Zeit von SH/SM III A/B gehören.

	Troja VIh	Troja VIh	Enkomi IIB	Enkomi IIB	Ugarit	Ugarit
	Anzahl	in %:	Anzahl	in %:	Anzahl	in %:
Alabastra, Amphoriskoi	3	4	0	0	5	6
Amphoren, geschweift	7	10	8	7	4	5
Amphoren, Kannen, Hydrien, Saugflaschen	3	4	7	6	3	3
Bügelkannen	0	0	3	2	15	17
Bügelkannen, groß (Transport)	0	0	6	5	1	1
Flaschen	2	3	0	0	1	1
Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen	36	49	5	4	1	1
Humpen	1	1	0	0	0	0
Kelche	0	0	1	1	0	0
Kratere	4	5	5	4	8	9
Kratere, amphoroide	2	3	9	7	15	17
Krüge	1	1	0	0	0	0
Rhyta	1	1	1	1	24	28
Schalen allgemein	4	5	36	30	4	5
Skyphoi, auch hochfüßige	1	1	4	3	3	3
Tassen	2	3	36	30	2	2
Sonstiges	6	8	0	0	0	0
Summe	73	100	121	100	86	100

Tab. 7 Funde aus Siedlungsschichten, die in die Zeit von SH/SM III C gehören.

	Troja VIIb1	Troja VIIb1	Enkomi IIIA	Enkomi IIIA
	Anzahl	in %:	Anzahl	in %:
Alabastra, Amphoriskoi	0	0	1	0
Amphoren, geschweift	0	0	0	0
Amphoren, Kannen, Hydrien, Saugflaschen	3	13	29	8
Bügelkannen	1	4	7	2
Bügelkannen, groß (Transport)	0	0	0	0
Flaschen	1	4	0	0
Goblets, Kylikes, allgemein hochfüßige Tassen	0	0	3	1
Humpen	0	0	0	0
Kelche	0	0	0	0
Kratere	2	9	50	14
Kratere, amphoroide	0	0	0	0
Krüge	0	0	3	1
Rhyta	0	0	0	0
Schalen allgemein	0	0	83	23
Skyphoi, auch hochfüßige	15	65	168	47
Tassen	0	0	0	0
Sonstiges	1	4	15	4
Summe	23	100	359	100

tung der Kultkontexte, so wären dennoch Rhyta neben Bügelkannen, amphoroiden Krateren sowie Krateren als wichtigste Formen zu nennen.)

Für Kontexte des 12. Jahrhunderts vor Christus⁵⁶ zeigt sich eine bedeutsame Verschiebung der Anteile – Enkomi IIIA⁵⁷ erbrachte weiter viele Schalen, der Krater hatte nun aber eine größere Bedeutung. Als Tassen wurden keine Funde mehr angesprochen. Überraschend ist dafür der Anteil des Skyphos – dies gilt auch für Maa-Palaekastro, zumindest für Fußboden I.⁵⁸ In einem Ausschnitt (!) der ägäischen Keramik aus Troja VIIb1⁵⁹ nahm der Skyphos ebenfalls ein Gros des Fundgutes ein, gefolgt von Amphoren etc. Auch in Tell Tayinat gehörte der Skyphos zumindest zu den wichtigsten Schalenformen.⁶⁰ Für Ugarit läßt sich keine Siedlungsschicht des 12. Jahrhunderts vor Christus zum Vergleich sinnvoll auswerten; in Tell Djinderis dominierten in dieser Zeit aber ebenfalls Skyphoi unter den ägäischen Gefäßen,⁶¹ ebenso in Tell Afis Schicht 8,⁶² in Ras Ibn Hani (unterer Fußboden),⁶³ in Tell Kazel,⁶⁴ in Ekron Schichten VIIA, VIIB,⁶⁵ in Ashdod Areale G und H (Schichten XIII.XIIIB)⁶⁶ sowie weiterhin außerhalb des hier relevanten Untersuchungsgebietes auch in der Schicht 14 des makedonischen Kastanas.⁶⁷

Ergebnisse und Interpretation:

In den verschiedenen Regionen gab es während SH/SM III A/B unterschiedliche Ensembles ägäi-

scher Keramik mit jeweils unterschiedlichen bevorzugten Gefäßen – ein Ergebnis, das weder überrascht noch neu⁶⁸ ist, aber dennoch unsere Aufmerksamkeit verdient. Während SH/SM III A/B waren ägäische Kultgefäße besonders in der Levante gefragt,⁶⁹ vor allem dorthin und speziell nach Ägypten gelangten vermutlich auch ägäische Substanzen wie Öle/Parfüm und Wein⁷⁰ aufgrund des jeweils hohen Anteils von Transportgefäßen unter der ägäischen Keramik. Auch nach Zypern gelangten geschlossene ägäische Gefäße, jedoch in geringerem Maße. Offene Formen wie Schalen, Tassen und Kratere dominierten.⁷¹ In West-/Südwestanatolien schätzte man gleichzeitig ebenfalls hauptsächlich offene Formen, dort allerdings Goblets/Kylikes.

In SH/SM III C waren es zu größten Teilen offene ägäische Gefäße und dabei primär Skyphoi, die außerhalb der Ägäis verwendet wurden.⁷² Sie entstammten zumeist einer Produktion vor Ort.⁷³ Der Export von Liquiden aus der Ägäis hatte also wohl immens an Bedeutung verloren.⁷⁴ Nach Ägypten gelangte nur noch sehr wenig ägäische Keramik.⁷⁵

Die Heterogenität der ägäischen Keramikensembles in Siedlungen aus SH/SM III A/B außerhalb der Ägäis kann sowohl mit der dortigen Präsenz von Menschen aus dem ägäischen Kulturraum, die sich an die jeweilige materielle Kultur vor Ort anpassten, als auch mit der Aufnahme

⁵⁶ Siehe auch SHERRATT 2003, 48.

⁵⁷ Basis: KLING 1989, Tab. 1, 3. Vergleiche hierzu auch JUNG 2011b, besonders 195 Abb. 7, mit gewissen Abweichungen wohl auch aufgrund der Einbeziehung von Schalen in zypriischer Tradition – deswegen und aufgrund der detaillierteren Auflistung nach Typen wurde dem Katalog von Kling als Datenbasis der Vorzug gegeben. Dass in Enkomi IIIA „die bemalten mykenischen Gefäße [...] ähnliche Typenhäufigkeiten wie in der Ägäis zeigen“ (JUNG 2011b, 181), bleibt zu zeigen.

⁵⁸ JUNG 2006c, 415 Abb. 7.

⁵⁹ Basis: MOUNTJOY und MOMMSEN 2006, 99 Tab. 1 zu LH III C Early, Troja VIIb1.

⁶⁰ JANEWAY 2011.

⁶¹ MÜHLENBRUCH 2009, 28.

⁶² MÜHLENBRUCH 2009, 32–39 mit ausführlichen Literaturzitate.

⁶³ JUNG 2006c, 415 Abb. 7.

⁶⁴ JUNG 2006c, 415 Abb. 7.

⁶⁵ JUNG 2006c, 415 Abb. 7.

⁶⁶ JUNG 2006c, 415 Abb. 7.

⁶⁷ JUNG 2002, 453–558.

⁶⁸ Etwa VAN WIJNGAARDEN 2002, 263.

⁶⁹ Etwa JUNG 2006b, 176–180; siehe auch MÜHLENBRUCH 2009, 134.

⁷⁰ Etwa HANKEY 1995 oder MOUNTJOY 1993, 122 Tab. III, 123, 127, 128 mit Tab. V.

⁷¹ Jüngst JUNG 2011b, besonders 195 Abb. 7.

⁷² Siehe auch JUNG 2006c, 415 Abb. 7. Bewusst sei seinem Versuch, „Gefäßsets“ zu rekonstruieren (Basis: PODZUWEIT 2007, etwa 297–300), nicht gefolgt, da die Idee, es habe in der Ur- und Frühgeschichte „Service“ ähnlich der in heutigen Kaufhäusern für sechs, zwölf etc. Personen gegeben, zu moderne Vorstellungen auf die Vergangenheit projiziert. Weiterhin erscheint es nicht möglich, aus den Keramikfunden einer ganzen Siedlungsschicht (oder gar mehrerer Siedlungsschichten) auf entsprechende Trinksets zu schließen: Diese Aufgabe ist bestenfalls über Hausinventare als geschlossene Funde anzugehen und selbst dann kritisch zu hinterfragen. – Zudem SHERRATT 2003, 48.

⁷³ Etwa BADRE, BOILEAU, JUNG und MOMMSEN 2005; D'AGATA, GOREN, MOMMSEN, SCHWEDT und YASUR-LANDAU 2005; MOUNTJOY 1993, 164 Tab. VI, 174 f.; MÜHLENBRUCH 2013; MÜHLENBRUCH, STERBA und SÜRENHAGEN 2009.

⁷⁴ MÜHLENBRUCH 2009, 154.

⁷⁵ Auskunft von A. Hassler (E-mail 5.12.2012), für die ich sehr danke.

ägäischer Gefäße bei den jeweiligen Bevölkerungen vor Ort erklärt werden. Der Befund der ägäischen Keramik im Ostmittelmeerraum während SH/SM III A/B ist aber wohl in erster Linie durch Austausch/Handel⁷⁶ zu erklären.

Die Fertigung ägäischer Gefäße außerhalb der Ägäis während SH/SM III C kann (!) nun ein Indiz für die längerfristige Ansiedlung von Menschen aus dem ägäischen Kulturbereich an den jeweiligen Orten sein. Dafür mag auch sprechen, dass beispielsweise mit ägäischen Kochtöpfen und ägäischen Figurinen Elemente der materiellen Kultur der Ägäis außerhalb der Ägäis gefunden wurden, die so interpretiert werden können, dass nicht nur Objekte aus der Ägäis verbreitet waren, sondern mit ihnen auch Handlungen „ägäischer Art“, von Personen aus der Ägäis?, in weiteren Gebieten des Mittelmeeres vollzogen wurden. Allerdings wurde dagegen zurecht darauf hingewiesen, dass zu untersuchen ist, wie/ob die Gegenstände und Handlungen in die „einheimische“ Kultur eingebunden waren, wie/ob sie eher mit Personen der lokalen Bevölkerung zu verbinden sind, und/oder ob sie nicht sogar Teil eines „internationalen“ Wertesystems gewesen sein mögen.⁷⁷ „Der“ ägäische Haushalt, der durchdrungen ist von Gegenständen „ägäischen Stils“, und von dem man denken könnte, daß er von Seiten der Archäologie aus am ehesten helfen möge, Wohnstätten von eingewanderten Personen/-gruppen zu fassen, wurde bisher außerhalb der Ägäis nicht nachgewiesen. Allerdings könnte auch ein solcher lediglich der Haushalt einer Personen/-gruppe gewesen sein, die sich mit einer bestimmten Kultur „verbunden“ fühlte, ohne aus deren Gebiet zu stammen. Und ist es überhaupt realistisch, einen solchen Haushalt für das 2. Jahrtausend vor Christus

außerhalb der Ägäis zu erwarten? Sind wir bei dieser Erwartung vielleicht zu sehr beeinflusst durch den Imperialismus, etwa durch das Bild von Siedlungen deutscher Kolonialisten in Kamerun etc.?⁷⁸

Herauszustellen im Vergleich mit dem heterogenen Formenrepertoire zumeist importierter Gefäße aus SH/SM III A/B ist die nun außerhalb des ägäischen Kulturraumes überregional große Bedeutung des Skyphos, der noch dazu etwa zeitgleich in den jeweiligen Regionen auch hergestellt wurde. Der Skyphos war dabei auch die wichtigste offene Gefäßform dieser Zeit in den Siedlungen der Ägäis.⁷⁹ Wir stellen also in diesem Punkt im Vergleich zu SH/SM III A/B eine gewisse Nivellierung im, weiterhin differierenden, Formenspektrum zwischen den einzelnen untersuchten Regionen einerseits sowie zwischen ihnen und der Ägäis andererseits fest.⁸⁰

Die Tatsache, dass es in der Ägäis um 1200 vor Christus zu bedeutenden Siedlungsverlagerungen kam,⁸¹ in Kombination mit der Herstellung ägäischer Keramik in dieser Zeit auch außerhalb der Ägäis, wurde/wird in der Forschung mit einer Auswanderung von Personengruppen, die in der Ägäis beheimatet waren, in andere Gebiete des Mittelmeerraumes verbunden,⁸² was vor allem hinsichtlich des Ausmaßes der Wanderungen kritisch zu hinterfragen ist. War nun dennoch vor allem der Skyphos das (!) Gefäß, auf das aus der Ägäis ausgewanderte Menschen nicht verzichten wollten (beziehungsweise auf die Handlungen mit ihm)? – Dies ist nicht auszuschließen, sei aber trotzdem in Frage gestellt. Denn die außerhalb der Ägäis gefertigten ägäischen Gefäße unterscheiden sich in ihrer Form, aber auch ihrer Machart von den ägäischen „Vorbildern“.⁸³ Es ist also zu überle-

⁷⁶ Dazu jüngst MÜHLENBRUCH 2009, 89–108. Zum Handel auch BELL 2006.

⁷⁷ Jüngere Publikationen, die zum Thema aus unterschiedlichsten Sichtweisen etwa relevant sind: BADRE 2011; BEN-SHLOMO 2011; BUNIMOVITZ 2011; CECCHINI 2011; CHARAF 2011; DU PIËD 2011; FELDMAN 2006; HAHN 2005, besonders 101–104; JUNG 2011a; JUNG 2011b; JUNG 2012; KARAGEORGHIS 2011a; KARAGEORGHIS 2011b; KNAPP 2012; LEHMANN 2011; MASTER 2011; MÜHLENBRUCH 2009, etwa 127; PILIDES und BOILEAU 2011; RAHMSTORF 2011; STOCKHAMMER 2012a; STOCKHAMMER 2012b; STOCKHAMMER 2012c; VAN WIJNGAARDEN 2012; VETTERS 2011, besonders 284–286; YASURLANDAU 2011. Siehe auch SHERRATT 1998, die eine ökonomische anstatt einer ethnischen Lesart der „Seevölker“ vorschlug, sowie SHERRATT und CROUWEL 1987, 337–346 zur ägäischen Keramik in Kilikien, die sie mit Zypern und

der Ostägäis, aber nicht mit einer „mykenischen Kolonisation“ Kilikiens verbanden.

⁷⁸ Etwa LAUBER 1988.

⁷⁹ Etwa PODZUWEIT 2007 zur Unterburg von Tiryns mit ihrem statistisch enormen Gewicht. STOCKHAMMER 2008, 143 f., 155, 171, 186 f., 194, 211 f., 232, 239, 244, 249, Abb. 76, 93, 104, 110 aber auch zur Bedeutung vor allem unbemalter Kylikes.

⁸⁰ Zum Vergleich von Formenspektren auch JUNG 2006c.

⁸¹ Jüngst DEGER-JALKOTZY 2008, 387 f., 396–399.

⁸² Etwa DEGER-JALKOTZY 1994; JUNG 2011a; JUNG 2011b; KARAGEORGHIS 1976, 142; YASURLANDAU 2010.

⁸³ Siehe beispielsweise die „Knickwandskyphoi“ aus Tell Djinderis: MÜHLENBRUCH 2009, 28. JUNG 2011b, 180 zusammenfassend mit weiterer Literatur zur ägäischen Keramik Zyperns; auch SHERRATT 1998, 293; SHERRATT und CROU-

gen, ob diese Gefäße von Trägern der mykenischen/spätminoischen Kultur überhaupt als „ägäisch“ verstanden worden wären, ob Töpfer aus der Ägäis nicht „authentischere“ Gefäße hergestellt hätten.

Betrachten wir den Verbreitungsraum der Produktionsgebiete außerhalb der Ägäis hergestellter ägäischer Keramik, vor allem des Skyphos, genauer: Sie werden über Schrift- und Bildquellen in der Forschung teilweise als Herkunfts- oder Ansiedlungsgebiete der „Seevölkern“ diskutiert – uns namentlich bekannte Gruppen letztlich aber nicht eindeutig geklärt Herkunft, die für die Spätbronzezeit im Ostmittelmeerraum belegt sind, die nach 1200 vor Christus für Zerstörungen an der Levante und auf Zypern verantwortlich gewesen sein sollen und beim Versuch, sich in der südlichen Levante anzusiedeln, von Ramses III besiegt wurden.⁸⁴

Da die Bevölkerung, die nach 1200 vor Christus in der Philista in der südlichen Levante wohnte, wahrscheinlich dem Ansiedlungsgebiet der Peleset/Philister als eine Gruppe der „Seevölker“, ebenfalls die bereits angesprochene vor Ort gefertigte ägäische Keramik verwendete, kann man die Verbindung dieser Fundkategorie mit den „Seevölkern“/Gruppen der „Seevölker“ rechtfertigen.⁸⁵

Werfen wir an dieser Stelle einen Blick auf die ethnographischen Studien von A. Cohen zu den „trade diasporae“ der Hausa in Yorubaland/Westafrika. Gruppen der Hausa hatten sich unter den Yoruba niedergelassen und den Fernhandel übernommen. Diese „diaspora-Hausa“, die sich aus verschiedenen Gegenden des Hausagebietes zusammensetzten, unterschieden sich kulturell von den Hausa wie von den Yoruba, hatten eine eigene „einheitliche“ Kultur,⁸⁶ würden demnach archäologisch auf Basis der materiellen Kultur

weder den Yoruba, noch den Hausa zugerechnet werden. Archäologisch wäre ihre Herkunft also nicht zu klären – ebenso wie die Herkunft der „Seevölker“ umstritten ist.

Auch für die „Seevölker“ wird auf Basis der Schriftquellen diskutiert, dass sie während SH/SM III A/B „Seenomaden“ waren, also als nicht-sesshafte Händler etc. für die frühen Staaten/zwischen den frühen Staaten des Ostmittelmeerraumes fungierten/agierten.⁸⁷ Dann müssten wir bedenken, dass sie archäologisch für SH/SM III A/B weitestgehend unsichtbar sind, denn vor allem sesshafte Gruppe, die bedeutende Eingriffe in den Boden vornehmen, lassen sich archäologisch nachweisen. Fassen wir mit der außerhalb der Ägäis produzierten ägäischen Keramik aus SH/SM III C also Regionen, in denen sich die „Seevölker“ schließlich mehr oder weniger erstmals niedergelassen haben? Werden sie dadurch für die Archäologie auch erstmals über ihre materielle Kultur erfassbar/erfasst? Müssen wir die Namen der einzelnen Gruppen weniger als Hinweis auf ihre Herkunftsgebiete, die es dann im Sinne einer oder mehrerer bestimmter Regionen gar nicht gegeben hat, verstehen, sondern ist es möglich, dass die Gruppen nach ihrer Ansiedlung in einem Gebiet diesem erst seinen Namen gegeben haben? Vor allem Skyphoi beziehungsweise Handlungen mit ihnen mögen dann innerhalb der „Seevölker“ identitätsstiftend⁸⁸ gewesen sein oder die Einbindung in den „Kommunikationsraum“ der „Seevölker“ angezeigt haben⁸⁹ – vergleiche Cohen, der die Bedeutung sozialer Bindungen für den Zusammenhalt der trade diasporae, etwa auf ideologischer/symbolischer Ebene, betont hat.⁹⁰ Nach unserer Einschätzung „authentischer“ ägäischer Skyphoi hätte es dabei nicht bedurft. Auch müssen die mit den Skyphoi vollzogenen Handlungen, sofern sie über-

WEL 1987, 337–346 zur ägäischen Keramik in Kilikien; YASUR-LANDAU 2010, besonders 243–264, 333 f. und 338 allgemein zur materiellen Kultur und zu Handlungen der Philister.

⁸⁴ Etwa ARTZY 1997; JUNG 2009; KILLEBREW 2005; OREN 2000; SANDARS 1978; SHERRATT 1998; YASUR-LANDAU 2010. Von einem Anteil von Menschen aus der Ägäis unter den „Seevölkern“ sollte auszugehen sein.

⁸⁵ Zum Thema etwa KILLEBREW 2005, besonders 197–245; YASUR-LANDAU 2010.

⁸⁶ COHEN 1971, besonders 267, 271.

⁸⁷ ARTZY 1997. Siehe auch unbedingt HITCHCOCK 2008, 27, HITCHCOCK 2011 und SHERRATT 1998, auch zum Thema, dass unsere modernen Konzepte von „Nationen“, „Ethni-

en“ etc. nicht unbedingt auf die Urgeschichte zu übertragen sein müssen und dass diese Konzepte vor allem nicht blockhaft, sondern statisch zu verstehen sind.

⁸⁸ Etwa BURMEISTER und MÜLLER-SCHEESSEL 2006; MÜLLER-SCHEESSEL und BURMEISTER 2006.

⁸⁹ Aufgrund des eingeschränkten Gefäßrepertoires war es den Benutzern der außerhalb der Ägäis produzierten ägäischen Keramik auf jeden Fall nicht möglich, dieselben Handlungen mit Vertretern derselben Gefäße zu vollziehen wie in der Ägäis.

⁹⁰ COHEN 1971, 276–278.

⁹¹ Siehe etwa HAHN 2005, besonders 108–112; auch STOCKHAMMER 2012a; STOCKHAMMER 2012b; STOCKHAMMER 2012c. Vergleiche auch das Modell des „Transculturalism“ von HITCHCOCK 2011.

haupt überregional ähnlich waren,⁹¹ dann auch nicht den in der Ägäis üblichen entsprochen oder als „ägäisch“ verstanden worden sein.⁹² Vielleicht wurde vor allem der Skyphos mit den mit ihm vollzogenen Handlungen eingesetzt, um eine Verbindung zur möglicherweise „legendär“ oder ähnlich positiv bewerteten ägäischen Welt zu konstruieren.⁹³

Fazit: Auch mit dem vorgestellten Ansatz lässt sich nicht beweisen, ob Menschen gewandert sind oder Objekte/Handlungen aus anderen Regionen übernommen/umgedeutet haben. Der Ansatz hilft aber, über-/regionale Strukturen zu erkennen und sie miteinander zu vergleichen. Festzuhalten für das/den gewählte/n Untersuchungsgebiet/-zeitraum sind die Änderung des Keramikensembles zwischen SH/SM III A/B und SH/SM III C. Dahinter

stehen zweifellos Entscheidungen – der Wunsch der Menschen in verschiedenen Regionen außerhalb der Ägäis a) während SH/SM III A/B ägäische Substanzen zu erhalten und b) in SH/SM III C Skyphoi zu verwenden.

Mit der in SH/SM III C überregional großen Bedeutung außerhalb der Ägäis hergestellter Skyphoi mag, auch, eine Sichtbarwerdung der „Seevölker“ im Fundgut des Mittelmeerraumes zu verbinden sein, wobei nicht jede Region mit einem hohen Anteil an ägäischen Skyphoi deshalb zwingend als Ansiedlungsgebiet von „Seevölkern“ angesprochen sei: Auch für diese Zeit darf die Bedeutung von Aneignungsprozessen durch die jeweils lokale Bevölkerung nicht vergessen werden.

Literatur

AHARONI, Y.

1982 *The Archaeology of the Land of Israel. From the prehistoric beginnings to the end of the First Temple period*, London.

AHLSTRÖM, G. W.

1993 *The History of Ancient Palestine from the Palaeolithic Period to Alexander's Conquest*. With a Contribution by Gary O. Rollefson. Journal for the Study of the Old Testament Suppl. Series 146, Sheffield.

AKKERMANS, P. M. M. G. und SCHWARTZ, G. M.

2003 *The Archaeology of Syria. From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (ca. 16,000–300 BC)*, Cambridge.

ARTZY, M.

1997 Nomads of the sea, 1–16, in: SWINY, St., HOHLFELDER, R. L. und WYLDE SWINY, H. (Hg.), *Res Maritimae. Cyprus and the Eastern Mediterranean from prehistory to late antiquity*. Proceedings of the Second International Symposium „Cities on the Sea“, Nicosia, Cyprus, October 18–22, 1994, Atlanta.

BADRE, L.

2011 The cooking pot tradition at Tell Kazel, 149–166, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.

BADRE, L. BOILEAU, M.-L., JUNG, R. und MOMMSEN, H. mit einem Appendix von KERSCHNER, M.

2005 The Provenance of Aegean- and Syrian-Type Pottery found at Tell Kazel (Syria). *Ä&L* XV, 15–47.

BARBER, R. L. N.

2010 Cyclades, 160–170, in: CLINE, E. H. (Hg.), *The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean*, Oxford.

BASEDOW, M. A.

2000 Beşik-Tepe. Das spätbronzezeitliche Gräberfeld. Mit einem Vorwort von Manfred Korfmann und Beiträgen von Ursula Wittwer-Backofen, Joachim Wahl, Veit Dresely, Tyede H. Schmidt-Schultz und Michael Schultz. *Studia Troica Monographien* 1, Mainz.

BELL, M.

1982 Preliminary Report on the Mycenaean Pottery from Deir el-Medina, 1979–1980. *ASAE* 68, 143–163.

BELL, C.

2006 *The Evolution of Long Distance Trading Relationships across the LBA/Iron Age Transition on the Northern Levantine Coast. Crisis, continuity and change*. BAR Int. Ser. 1574, Oxford.

BEN-SHLOMO, D.

2011 Food preparation habits and cultural interaction during the Late Bronze and Iron Age in southern Israel, 273–286, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Sym-

⁹² So vorgeschlagen in MÜHLENBRUCH 2009, 127.

⁹³ Vergleiche HITCHCOCK 2008, 33.

- posium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- BERG BRIESE, M. und PEDERSEN, P.
2004 Halikarnassos 2003. 26. *Kazı Sonuçları Toplantısı* 1, 401–414.
- BETANCOURT, P. P.
1985 *The History of Minoan Pottery*, Princeton.
- BOUNNI, A., LAGARCE, É und LAGARCE, J.
1998 *Ras Ibn Hani, I. Le Palais Nord du Bronze Récent. Fouilles 1979–1995, Synthèse préliminaire*, Beirut.
- BUCHHOLZ, H.-G.
1974 Ägäische Funde und Kultureinflüsse in den Randgebieten des Mittelmeers. Forschungsbericht über Ausgrabungen und Neufunde, 1960–1970. *AA*, 325–462.
- BUNIMOVITZ, S.
2011 „Us“ and „Them“: the distribution of 12th century cooking pots and drinking cups as identity markers, 237–243, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- BURMEISTER, ST. und MÜLLER-SCHEESSEL, N. (Hg.)
2006 *Soziale Gruppen – kulturelle Grenzen. Die Interpretation sozialer Identitäten in der Prähistorischen Archäologie*. Tübinger Archäologische Taschenbücher 5, Münster, New York, München und Berlin.
- CECCHINI, S. M.
2011 Loomweights and the textile industry in north Syria in the early Iron Age, 195–202, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- CHARAF, H.
2011 Over the hills and far away: Handmade Burnished Ware and Mycenaean cooking pots at Tell Arqa, Lebanon, 203–218, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- CHILDE, V. G.
1929 *The Danube in Prehistory*, Oxford.
- CLINE, E.H.
1994 *Sailing the Wine-Dark Sea. International trade and the Late Bronze Age Aegean*, Oxford.
- COHEN, A.
1971 Cultural Strategies in the Organization of Trading Diasporas, 266–281, in: MEILLASSOUX, CL. (Hg.), *The Development of Indigenous Trade and Markets in West Africa*. Studies Presented and Discussed at the Tenth International African Seminar at Fourah Bay College, Freetown, December 1969, Oxford.
- D'AGATA, A.L., GOREN, Y., MOMMSEN, H., SCHWEDT, A. und YASUR-LANDAU, A.
2005 Imported Pottery of LH III C Style from Israel. Style, Provenance, and Chronology, 371–379, in: LAFFINEUR, R. und GRECO, E. (Hg.) *Emporia. Aegeans in the Central and Eastern Mediterranean*. Proceedings of the 10th International Aegean Conference/10e Rencontre égéenne internationale. Athens, Italian School of Archaeology, 14–18 April 2004, *Aegaeum* 25, Liège.
- DEGER-JALKOTZY, S.
1991 Diskontinuität und Kontinuität: Aspekte politischer und sozialer Organisation in mykenischer Zeit und in der Welt der Homerischen Epen, 53–66, in: MUSTI, D., SACCONI, A., ROCCHETTI, L., ROCCHI, M., SCAFA, E., SPORTIELLO, L. und GIANNOTTA, M. E. (Hg.), *La transizione dal miceneo all'alto arcaismo. Dal palazzo alla città*. Atti del Convegno Internazionale Roma, 14–19 marzo 1988, Rom.
- 1994 The Post-palatial Period of Greece: An Aegean Prelude to the 11th Century B.C. in Cyprus, 11–29, in: KARAGEORGHIS, V. (Hg.), *Cyprus in the 11th Century B.C.*. Proceedings of the International Symposium Organized by: The Archaeological Research Unit of the University of Cyprus and The Anastasios G. Leventis Foundation, Nicosia 30–31 October, 1993, Nicosia.
- 1995 Mykenische Herrschaftsformen ohne Paläste und die griechische Polis, 367–377, in: LAFFINEUR, R. und NIEMEIER, W.-D. (Hg.), *Politeia. Society and State in the Aegean Bronze Age*. Proceedings of the 5th International Aegean Conference/5^e Rencontre égéenne internationale. University of Heidelberg, Archäologisches Institut 10–13 April 1994, *Aegaeum* 12, Liège.
- 1996 On the Negative Aspects of the Mycenaean Palace System, 715–728, in: DE MIRO, E., GODART, L. und SACCONI, A. (Hg.), *Atti e Memorie del Secondo Congresso Internazionale di Micenologia*. Roma – Napoli, 14–20 ottobre 1991, *Incunabula Graeca* 98, 2, Rom.
- 2008 Decline, Destruction, Aftermath, 387–415, in: SHELMEKDINE, C. W. (Hg.), *The Cambridge Companion to the Aegean Bronze Age*, Cambridge, New York, Melbourne, Madrid, Kapstadt, Singapur, São Paulo und Delhi.
- DREWS, R.
1993 *The End of the Bronze Age. Changes in Warfare and the Catastrophe ca. 1200 B.C.*, Princeton.
- DU PIÉD, L.
2011 Early Iron Age society in the northern Levant: architecture, pottery and finds, 219–236, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An Internati-

- onal Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- ERKANAL, H. und AYKURT, A.
2007 Limantepe 2006 Yılı Kazıları. 29. *Kazı Sonuçları Toplantısı* 3, 223–242.
- ERKANAL, H. und GÜNEL, S.
1994 1993 Liman Tepe Kazıları. XVI *Kazı Sonuçları Toplantısı* I, 263–279.
1995 1994 Liman Tepe Kazıları. XVII *Kazı Sonuçları Toplantısı* I, 305–327.
- ERKANAL, H. und ÖZKAN, T.
1997 1996 Bakla Tepe Kazıları. XIX *Kazı Sonuçları Toplantısı* I, 399–425.
- FELDMAN, M. H.
2006 *Diplomacy by Design. Luxury Arts and an „International Style“ in the Ancient Near East, 1400–1200 BCE*, Chicago und London.
- FRENCH, E. B.
2007 The Mycenaean Pottery, 373–376, in: POSTGATE, N. und THOMAS, D. (Hg.), *Excavations at Kilise Tepe, 1994–98. From Bronze Age to Byzantine in western Cilicia*. McDonald Institute Monographs. British Institute at Ankara Monograph 30, Oxford.
- FRENCH, E. B. und STOCKHAMMER, PH., with a contribution by U. DAMM-MEINHARDT
2009 Mycenae and Tiryns: the Pottery of the Second Half of the Thirteenth Century BC – Contexts and Definitions. *BSA* 104, 175–232.
- GENZ, H.
2004 Eine mykenische Scherbe aus Boğazköy. *AA*, 77–84.
- GLATZ, C.
2011 The Hittite State and Empire from Archaeological Evidence, 877–899, in: STEADMAN, S. R. und McMAGON, G. (Hg.), *The Oxford Handbook of Ancient Anatolia. 10,000–323 B.C.E.*, Oxford.
- HAHN, H. P.
2005 *Materielle Kultur. Eine Einführung*, Berlin.
- HAIDER, P. W.
1997 Zur Stratigraphie und Geschichte am Sirkeli Höyük, 118–132, in: EHRINGHAUS, H., Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen auf dem Sirkeli Höyük, Provinz Adana/Türkei im Jahre 1997, unter Mitwirkung von Marlis Bürgle, Peter W. Haider, Ludwig Masch, Thomas Reitmaier, Nadja Riedmann, Ulrike Töchterle und Armin Torggler. *IstMitt* 49, 83–140.
- HALLAGER, E.
2010 Crete, 149–159, in: CLINE, E. H. (Hg.), *The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean*, Oxford.
- HANKEY, V.
1973 The Aegean Deposit at El Amarna, 128–136, in: DEPARTMENT OF ANTIQUITIES CYPRUS (Hg.), *Acts of the International Arg[isic]haeological Symposium „The Mycenaean in the Eastern Mediterranean“*. Nicosia, 27th March – 2nd April 1972, Nicosia.
- 1995 Stirrup Jars at El-Amarna, 116–124, in: VIVIAN DAVIES, W. und SCHOFIELD, L. (Hg.), *Egypt, the Aegean and the Levant. Interconnections in the Second Millennium BC*, London.
- 1997 Aegean Pottery at El-Amarna: Shapes and Decorative Motifs, 193–218, in: PHILLIPS, J. (Hg.), *Ancient Egypt, the Aegean, and the Near East. Studies in Honour of Martha Rhoads Bell*, San Antonio.
- HANKEY, V. und ASTON, D.
1995 Mycenaean Pottery at Saqqara: Finds from Excavations by the Egypt Exploration Society of London and the Rijksmuseum van Oudheden, Leiden, 1975–1990, 67–91, in: CARTER, J. B. und MARRIS, S. P. (Hg.), *The Ages of Homer. A Tribute to Emily Townsend Vermeule*, Austin.
- HARRISON, T. P., BATIUK, ST. und SNOW, H.
2005 2004 Yılı Tayinat Höyük Kazıları. 27. *Kazı Sonuçları Toplantısı* 2, 353–362.
- HEILMEYER, W.-D.
1988 *Antikenmuseum Berlin. Die ausgestellten Werke*, Berlin.
- HIRSCHFELD, N.
2000 The Catalogue, 75–161, in: YON, M., KARAGEORGHIS, V. und HIRSCHFELD, N., *Céramiques mycéniennes*. Ras Shamra-Ougarit XIII, Paris.
- HITCHCOCK, L. A.
2008 “Do you see a Man skillful in his Work? He will stand before Kings”: Interpreting the Spread of architectural Influences in the Bronze Age East Mediterranean. *AWE* 7, 2008, 17–49.
- 2011 “Transculturalism” as a Model for Examining Migration to Cyprus and Philistia at the End of the Bronze Age. *AWE* 10, 2011, 267–280.
- HORNUNG, E.
1992 *Grundzüge der Ägyptischen Geschichte*, 4Darmstadt.
- HRUBY, J. A.
2006 *Feasting and Ceramics: A View from the Palace of Nestor at Pylos*, Ph. D. University of Cincinnati.
- JANEWAY, B.
2011 Mycenaean bowls at 12th/11th century BC Tell Tayinat (Amuq Valley), 167–185, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- 2013 *Cultural Transition in the Northern Levant during the Early Iron Age as Reflected in the Aegean-style Pottery at Tell Tayinat*, Ph. D. University of Toronto.

JANSEN-WINKELN, K.

- 2002 Ägyptische Geschichte im Zeitalter der Wanderungen von Seevölkern und Libyern, 123–142, in: BRAUN-HOLZINGER, E. A. und MATTHÄUS, H. (Hg.), *Die nah-östlichen Kulturen und Griechenland an der Wende vom 2. zum 1. Jahrtausend v. Chr.. Kontinuität und Wandel von Strukturen und Mechanismen kultureller Interaktion*. Kolloquium des Sonderforschungsbereiches 295 „Kulturelle und sprachliche Kontakte“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 11.–12. Dezember 1998, Paderborn.

JUDAS, B. A.

- 2010 *Late Bronze Age Aegean Ceramics in the Nile Valley: An Analysis of Idea and Practice represented in the archaeological Record*, Ph. D. University of Pennsylvania.

JUNG, R.

- 2002 *Kastanas. Die Drehscheibenkeramik der Schichten 19 bis 11*. Prähistorische Archäologie in Südosteuropa 18, Kiel.

- 2005 Aspekte des mykenischen Handels und Produktaus-tauschs, 45–70, in: HOREJS, B., JUNG, R., KAISER, E. und TERŽAN, B. (Hg.), *Interpretationsraum Bronzezeit. Bernhard Hänsel von seinen Schülern gewidmet*. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 121, Bonn.

- 2006a ΧΡΟΝΟΛΟΓΙΑ COMPARATA. *Vergleichende Chronologie von Südgriechenland und Süditalien von ca. 1700/1600 bis 1000 v.u.Z.* Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften 348, Veröffentlichungen der Mykenischen Kommission 26, Wien.

- 2006b Die mykenische Keramik von Tell Kazel (Syrien). *DaM* 15, 147–218.

- 2006c ΕΥΠΟΤΟΝ ΠΙΟΤΕΠΙΟΝ: Mykenische Keramik und mykenische Trinksitten in der Ägäis, in Syrien, Makedonien und Italien, 407–423, in: N. N. (Hg.), *Studi di Protostoria in Onore di Renato Peroni*, Borgo San Lorenzo.

- 2009 „Sie vernichteten sie, als ob sie niemals existiert hätten“ – Was blieb von den Zerstörungen der Seevölker?, 31–48, in: MELLER, H. (Hg.), *Schlachtfeldarchäologie. Battlefield Archaeology*. 1. Mitteldeutscher Archäologentag vom 09. bis 11. Oktober 2008 in Halle (Saale). Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle 2, Halle.

- 2011a Innovative Cooks and New Dishes: Cypriot pottery in the 13th and 12th centuries BCE and its historical interpretation, 57–85, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.

- 2011b Tafeln in Enkomi vom 13. bis zum 12. Jh. v. u. Z.: Neue Töpfe auf dem Tisch oder neue Gäste am Tisch?, 173–196, in: BLAKOLMER, F., NIGHTINGALE, G., REINHOLDT, C. und WEILHARTNER, J. (Hg.), *Österreichische Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit 2009*. Akten der Tagung am Fachbereich Altertumswissenschaften der Paris-Lodron-Universität Salzburg vom 6. bis 7. März 2009, Wien.

- 2012 Can we say, what's behind all those sherds? Ceramic innovations in the Eastern Mediterranean at the end of the second millennium, 104–120, in: MARAN, J. und STOCKHAMMER, PH. W. (Hg.), *Materiality and Social Practice: Transformative Capacities of Intercultural Encounters*, Oxford.

KARAGEORGHIS, V.

- 1976 *The Civilization of prehistoric Cyprus*, Athen.

- 2011a What happened in Cyprus c. 1200 BC: hybridization, creolization or immigration? An introduction, 19–28, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.

- 2011b Handmade Burnished Ware in Cyprus and elsewhere in the eastern Mediterranean, 87–94, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.

KARDAMAKI, E.

- 2009 *Ein neuer Keramikfund aus dem Bereich der Westtreppe von Tiryns. Bemalte mykenische Keramik aus dem auf der Westtreppeanlage deponierten Palastschutt*. <http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/14756>

KAZA-PAPAGEORGIOU, K., KARDAMAKI, E., KOUTI, E., MARKOPOULOU, E., und MOUKA, N.

- 2011 Kontopegado Alimou Attikes: Oikismos ton PE kai YE chronon kai YE ergasteriake egkatasfasi. *ArchEph* 197–274.

KILIAN, K.

- 2007 *Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung*. Bearbeitung Tobias Mühlenbruch. Tiryns XV, Forschungen und Berichte, Wiesbaden.

KILLEBREW, A. E.

- 2005 *Biblical Peoples and Ethnicity. An Archaeological Study of Egyptians, Canaanites, Philistines, and Early Israel 1300–1100 B.C.E.* Archaeology and Biblical Studies 9, Leiden und Boston.

KLENGEL, H.

- 1992 *Syria 3000 to 300 B.C.*, Berlin.

- 1999 *Geschichte des Hethitischen Reiches*. Unter Mitwirkung von Fiorella Imparati, Volkert Haas und Theo P. J. van den Hout. Handbuch der Orientalistik, Erste

- Abteilung, Der Nahe und Mittlere Osten 34, Leiden, Boston und Köln.
- KLING, B.
- 1985 Appendix III: Comments on the Mycenaean III C1:b Pottery from Kition Areas I and III, 337–374, in: KARAGEORGHIS, V. und DEMAS, M., *Excavations at Kition V. The Pre-Phoenician Levels. Areas I and II. Part I*, with Appendices by Honor Frost, Lucien Basch and Michal Artzy, Barbara Kling, John A. Gifford, T. Stech, R. Maddin and J. D. Muhly, Ulrich Zwicker, R. F. Tylecote, Costas Xenophontos, Nicosia.
- 1989 *Mycenaean III C:1b and related Pottery in Cyprus. Studies in Mediterranean Archaeology LXXXVII*, Göteborg.
- KNAPP, A. B.
- 2012 Matter of fact: transcultural contacts in the Late Bronze Age Eastern Mediterranean, 32–50, in: MARAN, J. und STOCKHAMMER, PH. W. (Hg.), *Materiality and Social Practice: Transformative Capacities of Intercultural Encounters*, Oxford.
- LAUBER, W.
- 1988 *Deutsche Architektur in Kamerun 1884–1914. Deutsche Architekten und Kameruner Wissenschaftler dokumentieren die Bauten der deutschen Epoche in Kamerun/Afrika*, Stuttgart.
- LEHMANN, G.
- 2011 Cooking pots and loomweights in a „Philistine“ village: preliminary report on the excavations at Qubur el-Walaydah, Israel, 287–314, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- LEONARD Jr., A.
- 1994 *An Index to the Late Bronze Age Aegean Pottery from Syria-Palestine*. Studies in Mediterranean Archaeology 114, Jonsered.
- LESKO, L. H.
- 1992 Egypt in the 12th Century B.C., 151–156, in: WARD, W. A. und JOUKOWSKY, M. S. (Hg.), *The Crisis Years: The 12th Century B.C.. From beyond the Danube to the Tigris*, Dubuque.
- MALLET, J. und MATOIAN, V.
- 2001 Une Maison au sud du „Temple aux Rhytons“, Fouilles 1979–1990, 83–190, *Ras Shamra-Ougarit XIV*, Paris.
- MARAN, J.
- 2001 Political and Religious Aspects of Architectural Change on the Upper Citadel of Tiryns. The Case of Building T, 113–122, in: LAFFINEUR, R. und HÄGG, R. (Hg.), *Potnia. Deities and Religion in the Aegean Bronze Age*. Proceedings of the 8th International Aegean Conference/8^e Rencontre égéenne internationale. Göteborg, Göteborg University, 12–15 April 2000, *Aegaeum* 22, Liège.
- 2006 Coming to Terms with the Past – Ideology and Power in Late Helladic III C, 123–150, in: DEGER-JALKOTZY, S. und LEMOS, I. S. (Hg.), *Ancient Greece: From the Mycenaean Palaces to the Age of Homer*. Edinburgh Leventis Studies 3, Edinburgh.
- 2009 The Crisis Years? Reflections on Signs of Instability in the last Decades of the Mycenaean Palaces. *ScAnt* 15, 2009, 241–262.
- MASTER, D. M.
- 2011 Home cooking at Ashkelon in the Bronze and Iron Ages, 257–272, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- MELLINK, M. J.
- 1964 Archaeology in Asia Minor. *AJA* 68, 149–166
- MERİÇ, R. und MOUNTJOY, P. A.
- 2001 Three Mycenaean vases from Ionia. *IstMitt* 51, 137–141.
- 2002 Mycenaean Pottery from Bademgediği Tepe (Puranda) in Ionia: A preliminary report. *IstMitt* 52, 79–98.
- MIELKE, D. P.
- 2011 Key Sites of the Hittite Empire, 1031–1068, in: STEADMAN, S. R. und McMAGON, G. (Hg.), *The Oxford Handbook of Ancient Anatolia. 10,000–323 B.C.E.*, Oxford.
- MOUNTJOY, P. A.
- 1986 *Mycenaean decorated pottery. A guide to identification*. Studies in Mediterranean Archaeology 73, Göteborg.
- 1993 *Mycenaean pottery. An introduction*. Oxford University Committee for Archaeology Monograph 36, Oxford.
- 1997a Local Mycenaean Pottery at Troia. *StTroica* 7, 1997, 259–267.
- 1997b A Trojan Mycenaean Pictorial Krater. *StTroica* 7, 1997, 269–274.
- 1997c Troia Phase VI f and Phase VI g: The Mycenaean Pottery. *StTroica* 7, 1997, 275–294.
- 1999a *Regional Mycenaean Decorated Pottery*, Rahden.
- 1999b The Destruction of Troia VI h. *StTroica* 9, 1999, 253–293.
- 1999c Troia VII Reconsidered. *StTroica* 9, 1999, 295–346.
- 2005 The Mycenaean Pottery from the 1934–1939 Excavations at Tarsus, 83–134, in: ÖZYAR, A. (Hg.), *Field Seasons 2001–2003 of the Tarsus-Gözlükule Interdisciplinary Research Project*, Istanbul.
- 2008 The Mycenaean Pottery from Troy in the Berlin Schliemann Collection, 29–55, in: WEMHOFF, M., HER-

- TEL, D. und HÄNSEL, A. (Hg.), *Heinrich Schliemanns Sammlung Trojanischer Altertümer – Neuvorlage 1: Forschungsgeschichte, keramische Funde der Schichten VII bis IX, Nadeln, Gewichte und durchlochte Tongeräte*. Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte NF 14, Berlin.
- 2011 The kylix and the basin in 12th century BC Cyprus with particular reference to Hala Sultan Tekke, 331–348, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- MOUNTJOY, P. A. und MOMMSEN, H.
- 2001 Mycenaean Pottery from Qantir-Piramesse, Egypt. *BSA* 96, 123–155.
- 2006 Neutron Activation Analysis of Mycenaean Pottery from Troia (1988–2003 Excavations). *StTroica* 16, 2006, 97–123.
- MÜHLENBRUCH, T.
- 2009 *Die Synchronisierung der nördlichen Levante und Kilikiens mit der Ägäischen Spätbronzezeit*. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Denkschriften der Gesamtakademie LV, Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean XIX, Wien.
- 2011a *Hethitische Keramik im Kontext. Das Inventar des Gebäudes B aus dem Palastbezirk von Kayalıpınar: Untersuchungen zur Nutzung institutioneller Gebäude des zweiten Jahrtausends vor Christus im ostmediterranen Raum*. Unpublizierte Habilitationsschrift Marburg.
- 2011b Kayalıpınar – ein hethitisches Zentrum mit „Palastbezirk“. Die Red Lustrous Wheelmade-Ware aus „Gebäude B“ und ein Ansatz für die „soziale Deutung“ der „Libationsarme“. *Ä&L* XXI, 291–303.
- 2013 Zum Phänomen der mykenischen Keramik und der Red Lustrous Wheelmade-Ware im östlichen Mittelmeerraum des 2. Jahrtausends vor Christus *AfO* 40, 282–294.
- MÜHLENBRUCH, T., STERBA, J. H. und SÜRENHAGEN, D.
- 2009 Neutronenaktivierungsanalysen an Keramik aus Tell Djinderis/Gindaros. *Ä&L* XIX, 219–227.
- MÜLLER-SCHEESSEL, N. und BURMEISTER, ST.
- 2006 Einführung: Die Identifizierung sozialer Gruppen. Die Erkenntnismöglichkeiten der Prähistorischen Archäologie auf dem Prüfstand, 9–38, in: BURMEISTER, ST. und MÜLLER-SCHEESSEL, N. (Hg.), *Soziale Gruppen – kulturelle Grenzen. Die Interpretation sozialer Identitäten in der Prähistorischen Archäologie*. Tübinger Archäologische Taschenbücher 5, Münster, New York, München und Berlin.
- N.N.
- 2005a Mykenische Bügelkanne, 609, in: YALÇIN, Ü., PULAK, C. und SLOTTA, R. (Hg.), *Das Schiff von Uluburun. Welthandel vor 3000 Jahren*. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006, Bochum.
- 2005b Mykenische Bügelkanne, 610, in: YALÇIN, Ü., PULAK, C. und SLOTTA, R. (Hg.), *Das Schiff von Uluburun. Welthandel vor 3000 Jahren*. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006, Bochum.
- 2005c Mykenische Kylix, 610, in: YALÇIN, Ü., PULAK, C. und SLOTTA, R. (Hg.), *Das Schiff von Uluburun. Welthandel vor 3000 Jahren*. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006, Bochum.
- NIEMEIER, B. und NIEMEIER, W.-D.
- 1997 Milet 1994–1995. Projekt „Minoisch-mykenisches bis protogeometrisches Milet“: Zielsetzung und Grabung auf dem Stadionhügel und am Athenatempel. *AA* 1997, 189–248.
- ÖZGÜNEL, C.
- 1996 *Mykenische Keramik in Anatolien*. Asia Minor Studien 23, Bonn.
- OREN, E. D. (Hg.)
- 2000 *The Sea Peoples and their World. A Reassessment*. University Museum Monograph 108, University Museum Symposium Series 11, Philadelphia.
- PAPADIMITRIOU, N.,
- 2012 Regional or „international“ Networks? A comparative Examination of Aegean and Cypriote imported Pottery in the Eastern Mediterranean. *Talanta* 44, 92–136.
- PENNER, S.
- 2006 *Kāmid el-Lōz 19. Die Keramik der Spätbronzezeit. Tempelanlagen T3 bis T1, Palastanlagen P5 bis P1/2, Königsgrab („Schatzhaus“) und „königliche Werkstatt“*. Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 63, Bonn.
- PERONI, R.
- 1996 *L'Italia alle Soglie della Storia*. Collezione Storica, Rom und Bari.
- PILIDES, D. und BOILEAU, M.-C.
- 2011 Revisiting the Handmade Burnished Ware of Cyprus: new analytical results, 113–128, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- PODZUWEIT, Chr.
- 2007 *Studien zur spätmykenischen Keramik*. Tiryns XIV, Forschungen und Berichte, Wiesbaden.
- RAHMSTORF, L.
- 2011 Handmade pots and crumbling loomweights: „Barbarian“ elements in the eastern Mediterranean in the last quarter of the 2nd millennium BC, 315–330, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking*

- Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions.* An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- SANDARS, N. K.
1978 *The Sea Peoples. Warriors of the ancient Mediterranean 1250–1150 BC.* Ancient Peoples and Places 89, London.
- SEEHER, J.
2011 The Plateau: The Hittites, 376–392, in: STEADMAN, S. R. und McMAGON, G. (Hg.), *The Oxford Handbook of Ancient Anatolia. 10,000–323 B.C.E.*, Oxford.
- SHELTON, K.
2010 Mainland Greece, 139–148, in: CLINE, E. H. (Hg.), *The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean*, Oxford.
- SHERRATT, E.S.
1994 Commerce, iron and ideology: Metallurgical innovation in 12th–11th century Cyprus, 59–106, in: KARAGEORGHIS, V. (Hg.), *Cyprus in the 11th century B.C.. Proceedings of the International Symposium organized by: The Archaeological Research Unit of the University of Cyprus and The Anastasios G. Leventis Foundation, Nicosia 30–31 October, 1993*, Nicosia.
1998 „Sea peoples” and the Economic Structure of the Late Second Millenium in the Eastern Mediterranean, 292–313, in: GITIN, S., MAZAR, A. und STERN, E. (Hg.), *Mediterranean Peoples in Transition. Thirteenth to Early Tenth Century BCE. In Honour of Professor Trude Dothan*, Jerusalem.
1999 E pur si muove: pots, markets and values in the second millenium Mediterranean, 163–211, in: CRIELAARD, J.P., STISSI, V. und VAN WIJNGAARDEN, G. J. (Hg.), *The Complex Past of Pottery. Production, Circulation and Consumption of Mycenaean and Greek Pottery (Sixteenth to Early Fifth Centuries BC)*. Proceedings of the ARCHON International Conference, Held in Amsterdam, 8–9 November 1996, Amsterdam.
2003 The Mediterranean Economy: „Globalization” at the End of the Second Millenium B.C.E., 37–62, in: DEVER, W. G. und GITIN, S. (Hg.), *Symbiosis, Symbolism, and the Power of the Past. Canaan, Ancient Israel, and Their Neighbors from the Late Bronze Age through Roman Palestina*. Proceedings of the Centennial Symposium W.F. Albright Institute of Archaeological Research and American School of Oriental Research. Jerusalem, May 29–31, 2000, Winona Lake.
- SHERRATT, E. S. und CROUWEL, J. H.
1987 Mycenaean Pottery from Cilicia in Oxford. *OxfJA* 6, 1987, 325–352.
- STEEL, L.
2004 *Cyprus before history. From the earliest settlers to the end of the Bronze Age*, London.
- STOCKHAMMER, P. W.
2008 *Kontinuität und Wandel – Die Keramik der Nachpalastzeit aus der Unterstadt von Tiryns*. <http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/8612>
2012a Entangled Pottery: Phenomena of Appropriation in the Late Bronze Age Eastern Mediterranean, 89–103, in: MARAN, J. und STOCKHAMMER, PH. W. (Hg.), *Materiality and Social Practice: Transformative Capacities of Intercultural Encounters*, Oxford.
2012b *Materielle Verflechtungen – Zur lokalen Einbindung fremder Keramik in der ostmediterranen Spätbronzezeit*. Unpublizierte Habilitationsschrift Basel.
2012c Identität durch Aneignung – Zur Funktion fremder Keramik im spätbronzezeitlichen Ostmitteleerraum, 107–114, in: HESKE, I. und HOREJS, B. (Hg.), *Bronzezeitliche Identitäten und Objekte*. Beiträge aus den Sitzungen der AG Bronzezeit auf der 80.Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Nürnberg 2010 und dem 7. Deutschen Archäologiekongress in Bremen 2011, Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 221, Bonn.
- STUBBINGS, F. H.
1951 *Mycenaean Pottery from the Levant*, Cambridge.
- VAN WIJNGAARDEN G. J.
2002 *Use and Appreciation of Mycenaean Pottery in the Levant, Cyprus and Italy (ca. 1600–1200 BC)*. Amsterdam Archaeological Studies 8, Amsterdam.
2012 Trade goods reproducing merchants? The materiality of Mediterranean Late Bronze Age exchange, 61–72, in: MARAN, J. und STOCKHAMMER, PH. W. (Hg.), *Materiality and Social Practice: Transformative Capacities of Intercultural Encounters*, Oxford.
- VETTERS, M.
2011 Eingrenzen, abgrenzen, ausgrenzen – Interpretationsansätze mykenischer Terrakotta-Figurinen, 277–296, in: DOPPLER, TH., RAMMINGER, B. und SCHIMMELPFENIG, D. (Hg.), *Grenzen und Grenzräume? Beispiele aus Neolithikum und Bronzezeit. Fokus Jungsteinzeit*. Berichte der AG Neolithikum 2, Kerpen-Loogh.
- VON GRAEVE, V. und NIEMEIER, W.-D.
2001 1998–2000 Yılı Milet Çalışmaları. 23. Kazı Sonuçları Toplantısı 2, 75–88.
- WEINSTEIN, J.
1992 The Collapse of the Egyptian Empire in the Southern Levant, 142–150, in: WARD, W. A. und JOUKOWSKY, M. S. (Hg.), *The Crisis Years: The 12th Century B.C.. From beyond the Danube to the Tigris*, Dubuque.
- YAĞCI, R.
2003 The Stratigraphy of Cyprus WS II & Mycenaean Cups in Soli Höyük Excavations, 93–106, in: FISCHER, B., GENZ, H., JEAN, É. und KÖROĞLU, K. (Hg.), *Identifying Changes: The Transition from Bronze to Iron Ages in Anatolia and its Neighbouring Regions*. Pro-

- ceedings of the International Workshop, Istanbul, November 8–9, 2002, Istanbul.
- YASUR-LANDAU, A.
- 2010 *The Philistines and Aegean Migration at the End of the Late Bronze Age*, Cambridge, New York, Melbourne, Madrid, Kapstadt, Singapore, São Paulo, Delhi, Dubai und Tokio.
- 2011 Deep change in domestic behavioural patterns and theoretical aspects of interregional interactions in the 12th century Levant, 245–255, in: KARAGEORGHIS, V. und KOUKA, O. (Hg.), *On Cooking Pots, Drinking Cups, Loomweights and Ethnicity in Bronze Age Cyprus and Neighbouring Regions*. An International Archaeological Symposium held in Nicosia, November 6th – 7th 2010, Nicosia.
- YON, M., HIRSCHFELD, N. und KARAGEORGHIS, V.
- 2000 Céramiques mycéniennes. *Ras Shamra-Ougarit XIII*, Paris und Nikosia.

